

HUUB OOSTERHUIS

Sei hier
zugegen
Jesus von
Nazaret
nacherzählt

Herausgegeben und ins Deutsche übersetzt
von Cornelis Kok

Patmos Verlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Titel der Originalausgabe

Hier aanwezig. Een Leerdicht over Jezus van Nazaret

© 2014 Uitgeverij Ten Have, Utrecht, Niederlande

www.uitgeverijtenhave.nl

Alle Rechte vorbehalten

© der deutschsprachigen Ausgabe: 2017 Patmos Verlag,

ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos

in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.patmos.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagmotiv: Maxim Ibragimov/shutterstock

Autorenfoto Oosterhuis: © Marjoleins Brons

Autorenfoto Kok: © Maarten Albrecht

Gestaltung, Satz und Repro: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0894-7

Inhalt

Einladung	7
<i>Cornelis Kok</i>	
Jesus von Nazaret – nacherzählt	9
<i>Huub Oosterhuis</i>	
Huub Oosterhuis über Jesus	113
<i>Nachwort von Cornelis Kok</i>	
Bibelstellenverzeichnis	124
Zu Autor und Übersetzer	127

Einladung

Sei hier zugegen ist die dichterische *summa* von allem, was Huub Oosterhuis in den letzten fünfzig Jahren über Jesus gedacht, vermutet und sich vorgestellt hat. Mehr darüber finden Sie im Nachwort (Seite 113).

In diesem ›Lehrgedicht über Jesus von Nazaret‹, wie der Untertitel des niederländischen Originals lautet, folgt Oosterhuis durchweg dem Lauf der Evangelien – vor allem, aber nicht nur: Lukas –, bis in die Apostelgeschichte hinein, bis hin zu Pfingsten, zur ersten Gemeinde und zu Paulus, dem ersten großen Jesus-Zeugen für die ›Völker‹, die Nicht-Juden, mit seinen schwierigen Briefen. Die nachgedichteten Bibelstellen sind im Bibelstellenverzeichnis (Seite 124) angegeben.

Dieses mehr als hundert Seiten zählende Gedicht kennt viele Geschwindigkeiten und Perspektiven, von Vogelschau bis Introspektion. Manchmal meldet der Dichter selbst sich als Ich in der Geschichte – er betet, wundert sich, meditiert, fragt, identifiziert sich, hält Abstand.

Das Niederländisch dieser ›poetischen Theologie‹ ist rhythmisch streng und oft sehr knapp, was die Übersetzung ins meist ausführlichere Deutsch nicht einfach

macht. Ohne die intensive Zusammenarbeit mit Ulrich Sander wäre nicht gelungen, was hier vorliegt.

Natürlich gelten auch für diese Nachdichtung der Jesus-Erzählungen die letzten Worte des Johannesevangeliums (21,25): »Es gibt aber noch viel anderes, was Jesus getan hat; und wenn eins nach dem andern aufgeschrieben würde, glaube ich, die Welt könnte die Bücher nicht fassen, die geschrieben würden.« Oder so, wie Oosterhuis' frühes Lied *Eine Ballade über das Evangelium* (1964) endet:

Es gibt noch mehr zu sagen,
zu viel, es zu behalten.
Wenn alles deutlich würde,
wäre die Welt zu klein.
Wenn wir es singen müssten,
ging uns die Stimme ein.

Cornelis Kok, im Herbst 2017

Jesus von Nazaret *nacherzählt*

Sei hier zugegen, allererster Geist, der
schon im Anfang über Wassern schwebt.

Martinus Nijhoff (1894–1953)
Eröffnungsvers des Gedichtes »Awater«

1

Sei hier zugegen, und es wird gut sein,
was wir hier tun: das Wort zu Herzen nehmen,
das du in Israel gesprochen hast
und uns in Jesus zu verstehn gegeben.

Dies Wort, wenn es noch lebt, sprich es uns zu,
dass wir im Hören zur Gemeinde werden.

Sei hier zugegen wie damals in ihm.
Wir waren weit weg, du ein fremder Gott,
ein unbekannter Name aus den vielen,
doch er hat uns gelehrt, dass wir ihn lieben.

Ein Sohn der Tora, fest in dir gewurzelt,
der uns geworden ist zum Licht der Welt.

2

Gabriel, stehend vor dem Thron aus Licht,
der Feuervogelengel, Bote Gottes.

Maria: Da in ihrer Herzenskammer
– in Nazaret, ein Fleck in Galiläa –,

steht er vor ihren Augen: Sei begrüßt,
erfreue dich, Begnadete: der Gott
von Abraham, von Mose und Elija,
›Ich werde da sein‹, ist mit dir.

Fürchte dich nicht. Du wirst in deinem Schoß
empfangen, und du wirst gebären
ein Kind, das ›Gott befreit‹ gerufen wird,
Jesus, Messias, Knecht und Menschensohn –
sein Reich wird sein über die ganze Erde.

Maria sprach: Das kann doch nicht geschehen,
solang ich keinen Mann erkennen werde.
›Geist von ›Ich werde‹ wird über dich kommen,
er wird nicht schlafen, Israels Hüter.‹

Sie senkt den Kopf und weiß nicht, was zu denken.
Hier bin ich, ihm zu Diensten, sagte sie.

Dann ist sie aufgestanden und sie sang:

›Er wird an den Verworfenen
sein Wort einlösen.

Nichts ist unmöglich bei ihm, er jagt
Tyrannen von den Thronen, hebt die Armen
aus dem Staub empor, stillt ihren Hunger.‹

Das sang sie. Und ihr Lied wird nie verstummen.

Zu Autor und Übersetzer

Huub Oosterhuis, geb. 1933, Dichter. Oosterhuis trat 1952 in den Jesuitenorden ein, studierte Philosophie, niederländische Sprach- und Literaturwissenschaft und Theologie. Er wurde 1964 zum Priester geweiht und 1965 als Studentenpfarrer eingestellt in der Amsterdamer »Studenteneklesia«. Der *Ekklesia Amsterdam*, wie sich die 1960 gegründete Gemeinde seit 2015 nennt, ist er noch immer als »Vorsteher« verbunden. Für sie schreibt er bis heute seine Liturgie erneuernden Lieder und Gebete. Um die sechshundert Lieder und Gesänge wurden und werden vertont von ihm eng verbundenen Komponisten und finden in vielen kirchlichen Kreisen der Niederlande großen Anklang. 2002 wurde ihm dafür die Ehrendoktorwürde der Freien Universität Amsterdam verliehen. Sein Werk wurde zu einem Großteil ins Deutsche übersetzt. Am 19. November 2014 erhielt er in Bonn den deutschen Ökumenischen Predigtpreis für sein Lebenswerk. Neben seiner umfangreichen theologisch-liturgischen Arbeit schrieb Oosterhuis immer auch »freie« Poesie. Er gründete eine »Schule der Poesie« für Schulkinder, förderte auf der Suche nach mehr

Gerechtigkeit die politische Debatte in den Niederlanden und errichte dazu in Amsterdam mehrere Zentren für Religion, Politik und Kultur. 1998 empfing er dafür den Silbernen Orden der Stadt Amsterdam. 2014 erschien die deutsche Ausgabe seiner Nachdichtung der 150 biblischen Psalmen auf Deutsch.

Im Internet: www.huub-oosterhuis.de

Cornelis Kok, geb. 1948, nach seinem Theologiestudium in Amsterdam wurde er Mitarbeiter von Huub Oosterhuis in der »Stiftung Lehrhaus und Liturgie«, die gegründet wurde, um das Studium der biblischen Glaubensüberlieferung als Hintergrund und Quelle der Liturgie zu fördern und die wachsende Zahl der Lieder von Huub Oosterhuis herauszugeben und zu verbreiten. Zu diesem Zweck organisiert Kees Kok jährlich »Liedtage« in den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz. Seit 1989 arbeitet er, zusammen mit anderen Übersetzern, an deutschsprachigen Ausgaben der Lieder und Texte von Huub Oosterhuis. Kok veröffentlichte neben zahlreichen Zeitschriftenartikeln Bücher über die liturgische Poesie von Oosterhuis und über die »Kunst der Liturgie«. Er ist Mitglied des liturgischen Teams der »Ekklesia Amsterdam«

Im Internet: www.eklesia-amsterdam.nl